

257.058

WS 18/19 Vorlesung Denkmalpflege

Univ. Prof. Dr. phil. Lic. phil. Nott Caviezel

Konservieren,
nicht restaurieren



Konservieren, nicht restaurieren

5. Vorlesung vom 5.11.2018

Heidelberg, Schloss, Ruine Ottheinrichsbau, 1556 bis 1566, 1689 und 1693 durch die Franzosen zerstört
1764 nach Blitzschlag ausgebrannt, seither Ruine



Links: Der Komponist Giuseppe Verdi (1813-1901), mit den beiden Brüdern Camillo Boito Architekt und Schriftsteller und Arrigo Boito (1842-1918) Schriftsteller/Librettist und Komponist (von links nach rechts)
Rechts: Portrait Camillo Boito (1836-1914)



Padua (I), Basilika Sant' Antonio (il Santo), 1232 bis Mitte 14. Jh.
1895-99 durch Camillo Boito restauriert

Mailand, Dezember 2014

Kongress zum 100. Todestag von
Camillo Boito

**„I nostri vecchi monumenti.
Conservare o restaurare?“**

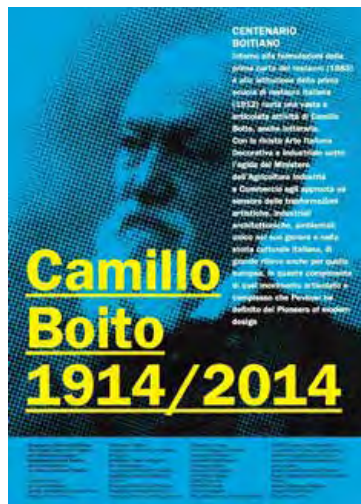
**„Unsere Denkmäler –
konservieren oder restaurieren?“**

in: Nuova Antologia, 1° giugno 1886,
pp. 480-506

„Conservare, non restaurare“

in: I restauri in architettura, Milano 1893

[neu, in: Il nuovo e l'antico in
architettura, Milano 1989, S. 107-126.]



Plakat des Symposiums in Mailand zum hundertsten Todesjahr von Camillo Boito. Zwei wichtige Zitate aus seinen Publikationen.

Camillo Boito
„Carta del restauro“
1883



1. Bauten sollen konsolidiert und instand gesetzt und nicht instand gesetzt und restauriert werden. Hinzufügungen und Erneuerungen vermeiden.
2. Allfällige Ergänzungen vom Bestand differenzieren.
3. Ergänzungen oder Hinzufügungen in der Form nachempfinden, aber unterschiedlich in den Materialien, ohne das Gesamtbild zu beeinträchtigen. Fehlstellen vereinfacht ergänzen. Allenfalls inschriftlich oder mit Zeichen als neu vermerken.
4. Auch bei komplexen Werken (z.B. Mosaiken, Wandmalereien) Ergänzungen nur schematisch.
5. Dem ursprünglichen Denkmal später hinzugefügte Teile gehören zum Bestand. Müssen wertvolle Teile entfernt werden, so sollen sie aufbewahrt werden, möglichst neben dem Denkmal.
6. Die Arbeiten sollen dokumentiert werden, schriftlich, zeichnerisch und mit Fotos vor, während und nach den getroffenen Massnahmen. Dokumentationen werden archiviert.
7. Eine Inschrifttafel soll mit Datum und Bezeichnung an die Restaurierung erinnern.

Camillo Boito, sieben Punkte aus der „Carta del restauro“ (1883)



Mailand, Pusterla „Porta Ticinese“, mittelalterliches Stadttor
Zustand vor der Restaurierung und Ergänzung durch Camillo Boito, 1891



Padua (I), Basilika Sant' Antonio (il Santo), Hochaltar mit Figuren und Reliefs von Donatello (1446-1453)

Rekonstruktion von Camillo Boito, 1892-96



Padua (I), Basilika Sant' Antonio (il Santo), Hochaltar

Links: barocker Altar vor 1892



Rechts: jüngerer Rekonstruktionsversuch von Sartori/Fiocco



Links: Luca Beltrami (1854-1933)

Rechts: Nuova Pinacoteca Vaticana, Neubau von Luca Beltrami, 1922, Roma



Mailand, Castello Sforzesco, ab 1450 im Auftrag von Francesco I. Sforza errichtet.

In Etappen ab 1893 bis 1903 von Luca Beltrami restauriert

Mailand, Castello Sforzesco, Torre del Filarete
sog. wissenschaftliche Rekonstruktion von Luca Beltrami
1901 eingeweiht (ursprünglicher Turm 1521 eingestürzt)Mailand, Castello Sforzesco, Torre del Filarete
Rekonstruktion kurz vor der Vollendung 1901

Architekturtraktat von Filarete (eigtl. Averlino Antonio di Pietro) von 1464 mit der Darstellung eines Turms für die fiktive Stadt Sforzinda (links); Piazza Ducale in Vigevano mit sog. Torre del Bramante, 1494-96 (Mitte); Mailand, Castello Sforzesco, Torre del Filarete

Stadt Heidelberg (D)
im Hintergrund Schloss Heidelberg, 13. - 18. Jh. bzw. 19. Jh.



Ruine Schloss Heidelberg, 1856

Ausschnitt aus einem Gemälde von Theodor Verhas (1811-1872)



Schloss Heidelberg, Friedrichsbau, 1601-07. 1890-1900 durch Carl Schäfer (1844-1908) grundlegend erneuert; rechts unten: Portrait von Carl Schäfer

Die Restaurierung des Friedrichsbaus durch Carl Schäfer
lobender Beitrag von Karl Illert im Zentralblatt der Bauverwaltung,
Berlin 9.1.1904Heidelberg, Schloss, Ruine Ottheinrichsbau, 1556 bis 1566, 1689 und 1693 durch die Franzosen zerstört
1764 nach Blitzschlag ausgebrannt, seither Ruine; Foto um 1890Heidelberg, Schloss, Ottheinrichsbau, Wiederaufbauprojekt von Carl Schäfer
Blatt 6, „Schnitt nach Osten und Westfront“, dat. und sig. 1900Heidelberg, Schloss, Ottheinrichsbau, Giebelkizze von Carl Schäfer
1900, sig. Schäfer. (Architekturmuseum Berlin)



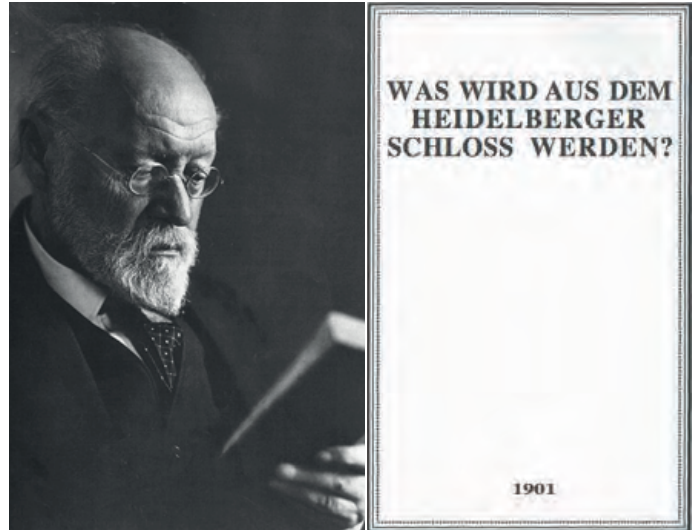
Heidelberg, Schloss, Ottheinrichsbau
Giebelskizzen von Carl Schäfer, 1900. (Architekturmuseum Berlin)



Heidelberg, Schloss, Ottheinrichsbau
Zustand heute



Heidelberg, Schloss, Ottheinrichsbau
Vergleich des ruinösen Zustands mit dem Wiederaufbauprojekt von Carl Schäfer



Georg Dehio (1850–1932)
Titelblatt der Flugschrift gegen den Wiederaufbau des Ottheinrichsbau, 1901. Wieder abgedruckt in Georg Dehio, Kunsthistorische Aufsätze, Berlin München 1914, S. 247-259



**Neues Besucherzentrum
Schloss Heidelberg
Max Dudler, 2012**



Besucherzentrum beim Schloss Heidelberg
2012 von Max Dudler (Zürich, Berlin, Frankfurt)



Besucherzentrum beim Schloss Heidelberg
Blick vom Schloss aus
2012 von Max Dudler (Zürich, Berlin, Frankfurt)



Besucherzentrum beim Schloss Heidelberg
Nahaufnahme
2012 von Max Dudler (Zürich, Berlin, Frankfurt)



Berliner Reichstagsgebäude
von Paul Wallot 1884-1894
vor den Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs



Mit dem sog. Berliner Reichstagsbrand in der Nacht vom 27. zum 28. Februar 1933 setzte die Kommunistenhetze durch die Nationalsozialisten ein.



Berliner Reichstagsgebäude
nach dem sog. Reichstagsbrand 1933 und den Zerstörungen 1945



Berliner Reichstagsgebäude heute
umfassende Erneuerungs- und Restaurierungsarbeiten samt neuer Kuppel
durch Norman Foster, 1995-1999



Berliner Reichstagsgebäude heute

Inneres mit bewahrten Graffiti von russischen Soldaten aus dem Monat Mai 1945



Oben: Panorama mit Dom und Berliner Stadtschloss vor seiner Zerstörung 1945/1959

Unten: Palast der Republik 1976



Das Berliner Stadtschloss, 17. und 18. Jahrhundert
versch. Architekten, Foto um 1900



Palast der Republik an Stelle des alten Schlosses, 1973-1976
von Heinz Graffunder



Die Ruine des Palastes der Republik
vom Dach des Marstalls aus gesehen

26. Juni 2007, Foto von Arwed Messmer im Buch Anonyme Mitte-Berlin



Am 12. Juni 2013 wurde im Beisein des Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland, Joachim Gauck, des Regierenden Bürgermeisters von Berlin, Klaus Wowereit, der „Grundstein“ zum neuen Berliner Schloss gelegt.



Neues Berliner Schloss im Bau, 2017



Neues Berliner Schloss und Humboldtforum im Bau, 2018



Stadtschloss Berlin mit Humboldtforum

Rekonstruktion und Neubau in Anlehnung an das zerstörte Barockschloss von Andreas Schlüter, nach Plänen von Franco Stella.



Schaubild des neuen „rekonstruierten“ Schloss gemäß Entwurf von Francesco Stella, 2008



Schaubild des neuen Berliner Schlosses mit Humboldtforum gemäß Entwurf von Francesco Stella, 2008



Einige jüngere Publikationen zum Thema „Rekonstruktion“
 „Geschichte der Rekonstruktion - Konstruktion der Geschichte“
 „Denkmalpflege statt Attrappenkult“
 „Rekonstruktion in Deutschland“
 „Das Prinzip Rekonstruktion“